



## LIEBE GEMEINDEMITGLIEDER aus Bedingrade, Dellwig, Frintrop, Gerschede und Schönebeck!



“Wir für andere“ in Kirchensprache ist einer der Grundvollzüge von Kirche, eine der Säulen des Kirche-seins. Für andere sein, für andere da sein, jede und jeden als Individuum annehmen, sich für die Rechte aller stark machen, sich einsetzen für eine lebenswerte Umwelt – vor der Haus- und Kirchentür genauso, wie in der weiten Welt – das macht Christentum aus. Das ist Kirchengemeinden ins Stammbuch geschrieben. Und doch ist es gar nicht immer so einfach, das Selbstverständliche mit Leben zu füllen, in die Tat umzusetzen.

Wir sind froh und dankbar, hier im Essener Nordwesten mit einer Pfarrei unterwegs zu sein, in der Einzelne und Gruppen sich kreativ und tatkräftig einsetzen – für das Gemeinwohl, die Bewahrung der Schöpfung und einen respektvollen Umgang miteinander; die sich engagieren zugunsten Benachteiligter, sich einsetzen für Offenheit und Veränderungen in der Kirche, die gemeinschaftlich feiern, beten, den Glauben teilen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die daran mitwirken, dass Gemeinde hier quicklebendig, bunt und vielfältig ist! An alle, die in Gremien, Gruppen, Verbänden oder als Einzelperson Verantwortung übernehmen und Zeit, Kompetenzen und Herzblut investieren, um im Rahmen der jeweiligen Möglichkeiten das “Wir für andere“ mitzugestalten!

Ihre Pfarrbeauftragten  
Sabine Lethen und Stephanie Czernotta

## INHALT

04 Wohnen, lernen, Kontakte knüpfen:  
Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine



06 Friedensmarsch auf  
dem St. Josef-Trail

08 #OutInChurch: Für eine Kirche ohne  
Angst: Das größte Coming out in der  
Geschichte der katholischen Kirche



11 Ein Herz für Wildvögel:  
Förderverein spendet Nisthilfen

13 Schöpfung, Mathematik und Häkeln:  
Was hat die kfd damit zu tun?



17 Wort-Gottes-Feiern in der Pfarrei:  
Wohnzimmergottesdienste

22 Bundesweite Premiere:  
Frauen in St. Josef spenden Taufe



## Anna Isenberg: Neue Referentin für Caritas und Pastoral

**Mit einer Viertelstelle ist sie frisch in unserer Pfarrei St. Josef gestartet. Ihr Name ist Anna Isenberg. Sie ist Sozialarbeiterin und angestellt beim Caritasverband für die Stadt Essen.**

Es gibt ein Team von Referent:innen für Caritas & Pastoral, und mittlerweile ist es in jeder Pfarrei im Stadtgebiet von Essen anzutreffen. In der Nachbarpfarrei St. Dionysius ist Frau Isenberg ebenfalls unterwegs.

Seit einigen Jahren ist sie in Gelsenkirchen zu Hause, ist 39 Jahre alt und hat schon in verschiedenen Bereichen gearbeitet. Derzeit geht ihr Studium an der TU Dortmund in die letzte Runde. Sie studiert den Studiengang "Alternde Gesellschaften". Caritas ist vielfältig. Zur Caritas gehören Einrichtungen für Menschen in ganz unterschiedlichen Lebenslagen. Zur Caritas gehören aber auch die Menschen, die sich seit



vielen Jahren ehrenamtlich in den Caritas-Konferenzen engagieren. Nicht zuletzt gehört Caritas aber auch wie die Liturgie und die Verkündigung ganz einfach zum kirchlichen Leben dazu. Frau Anna Isenberg freut sich, mit uns in der Pfarrei zu entdecken, wo Caritas lebendig ist und neu lebendig werden kann.



**Damit unsere Kinder cool bleiben können.**

### Wir bringen die Zukunft zum Leuchten.

Für uns ist Nachhaltigkeit mehr als nur ein Herzenthema. Es ist zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Ob es um Geldanlagen oder die Finanzierung von energieeffizientem Bauen geht: Wir kümmern uns. Mehr Infos erhalten Sie unter [sparkasse-essen.de](http://sparkasse-essen.de)

**Weil's um mehr als Geld geht.**



Sparkasse Essen

## “Wir sehen Menschen, die so viel Liebe im Herzen tragen“ Pfarrei hilft Geflüchteten aus der Ukraine



**Mit dem 24. Februar dieses Jahres mussten wir eine neue Welt, ein neues Europa wahrnehmen. Ein Europa, in dem wieder Krieg herrscht. Der Angriffskrieg Russlands in der Ukraine hat vielen Menschen Tod und Elend gebracht. Viele Menschen sehen nur eine Flucht in ein sicheres Land als Möglichkeit, ihr Leben und das ihrer Familie zu retten.**

Am 19. März wurde in unserer Pfarrei ein Spendenaufruf gestartet, um Hilfsgüter mit einem Hilfskonvoi, organisiert von der DEKRA, in die Ukraine zu bringen. Dieser Konvoi ist vollgepackt am 22. März aufgebrochen und konnte eine Woche später erfolgreich zurückkehren. Erfolgreich nicht nur, weil alle Hilfsgüter ihr Ziel erreicht haben, sondern darüber hinaus auch die erste ukrainische Familie auf dem Rückweg mitgenommen werden konnte. Hier in Essen konnte der Familie schnell und unkompliziert Wohnraum zur Verfügung gestellt werden.

Die Spendenbereitschaft war überwältigend, sodass auch die Einrichtung zügig organisiert werden konnte. Angesichts der vielen ukrainischen Familien, die das Land verlassen müssen, war es klar, dass die Pfarrei die Möglichkeit hat, noch mehr Menschen einen sicheren Ort zu bieten. Auch in Zusammenarbeit mit dem Stadt-Caritasverband wurde überlegt, welche Räumlichkeiten in den Gemeinden verfügbar wären. Auch Privatpersonen haben Wohnraum kurzfristig zur Verfügung gestellt.

Inzwischen leben 33 Geflüchtete in Wohnungen der Pfarrei und zirka 20 Geflüchtete bei Familien. Für sie

alle ist es eine ganz neue Welt, hier in Essen. Für jede Familie wurde versucht aus Spenden eine Grundausstattung zu besorgen. Viele helfende Hände haben dafür gesorgt, dass Wohnungen aufgeräumt und neue Möbel hinein transportiert werden konnten. So konnten die Wohnungen für die unterschiedlichen Familien bestmöglich hergerichtet werden.

Die Freude über so viel Hilfsbereitschaft und Unterstützung war deutlich spürbar. Jede Familie hat eine Patin oder einen Paten, die für sie direkt ansprechbar ist. Durch Begleitung bei Behördengängen und Arztbesuchen konnte die Sprachbarriere und Bürokratie überwunden werden, die, das weiß jeder aus eigener Erfahrung, leider oft auch für uns nicht immer ganz einfach ist. Damit sich die ukrainischen Familien in unserer Pfarrei gut einleben können, sind verschiedene Angebote geschaffen worden. Es konnten bis jetzt drei Betreuungsplätze in Kitas für die geflüchteten Kinder bereitgestellt werden. Engagierte Pfarreimitglieder bieten regelmäßige Treffen für Kinder und Erwachsene zum Deutschlernen an.

Alle zwei Wochen wird ein offenes Treffen organisiert. Hier soll Raum und Zeit geschaffen werden, dass alle geflüchteten Familien, Patinnen und Paten zusammenkommen und sich austauschen können. Wir laden alle herzlich ein, auch an diesen Treffen teilzunehmen, um in Kontakt zu treten und vielleicht auch unterstützen zu können.

**Ludwig Schenk**



”

Am frühen Morgen des 24. Februar haben mich meine Eltern angerufen und berichtet, dass meine Stadt Charkow unter Beschuss steht. Wir haben gebetet und dann die Entscheidung getroffen, die Ukraine zu verlassen.

Wir sind nach Deutschland gekommen und wir sind jeder einzelnen Person dankbar, die ihr Herz für uns geöffnet hat, um unserer Familie und auch anderen Flüchtlingen aus der Ukraine zu helfen!

Wir sehen so viele engagierte Menschen, die so viel Liebe zu uns in ihren Herzen tragen. Wir sind froh in Sicherheit zu sein.

Wir sind für jede Hilfe dankbar, ob finanzielle, humanitäre Hilfe, Lebensmittel, Kleidung und vieles mehr!

Ein besonders großer Dank geht an die katholische Pfarrei St. Josef und alle Gemeindemitglieder! Möge Gott euch segnen!

Sergej und Marina



“



# ZIMMEREI

## Potztal-Keuter

*wir sind dann mal oben...*

Wir liefern Präzision aus Meisterhand und gestalten nach Ihren Wünschen:

- DACHSTÜHLE UND -GAUBEN
- HOLZFASSADEN UND -ANBAUTEN
- HOLZTERRASSEN
- CARPORTS
- UVM.

T: 02 01 | 50 75 60 65  
info@zimmer-ei-keuter.de

**ZIMMEREI-KEUTER.DE**

## Umzug geschafft: Projekt “Hilfe brauchen – freiwillig helfen“ ist jetzt in Himmelpforten für Menschen da



**Das Projektteam “Hilfe brauchen, freiwillig helfen“ hat den Standort Schlenterstraße 14 verlassen und ist nun in Himmelpforten 13 zu erreichen.**

Es ist für viele Menschen ein großer Schritt, sich selber einzugestehen, dass sie Hilfe benötigen. Deshalb ist es wichtig diese Menschen zu ermutigen sich zu melden, um ihnen Hilfe anbieten zu können.

Zu diesem Projekt gehört ein siebenköpfiges Organisationsteam, das für Hilfesuchende in allen Teilgemeinden unserer Pfarrei tätig ist. Das Team versucht Hilfesuchende und freiwillig Helfende unbürokratisch zusammen zu bringen. Das kann eine einmalige Hilfe sein, die sich aus einer bestimmten Situation ergibt, es kann sich aber auch um eine langfristige Hilfe für z.B. gesundheitlich eingeschränkte oder ältere Menschen handeln. Sobald eine Anfrage gestellt wird, überprüft das Team zuerst, ob eine dazu passende hilfsbereite Person bekannt ist.

Eventuelle Hilfsmöglichkeiten können Begleitung zur Bank, zu Behörden oder Ärzten, Hilfe bei Telefonaten, Spaziergänge und Ausflüge, kleinere Reparaturen im Haushalt, Hilfe beim Einkauf, Hilfe beim Ausfüllen von Formularen, Kinderbetreuung oder einfach nur Gesellschaft leisten sein.

Das Organisationsteam möchte gerne jedem Menschen helfen, der Hilfe nötig hat, kann aber nur dann helfen, wenn Sie helfen. Ohne Geld, aber niemals umsonst!

**Norbert Imbusch**

### **Sprechstunden im Projekt-Büro**

Himmelpforten 13  
dienstags von 16-18 Uhr

**Telefon:** 0152 59 622 85

montags von 18 bis 21 Uhr  
und dienstags von 16 bis 18 Uhr

Außerhalb der genannten Zeiten ist jederzeit eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter möglich. In den Ferien ist das Team nur telefonisch erreichbar. Das Büro ist in dieser Zeit nicht besetzt.

**Mail:** [hilfebrauchen-freiwillighelfen@web.de](mailto:hilfebrauchen-freiwillighelfen@web.de)

Wer keine persönlich Hilfe anbieten kann, aber das Projekt finanziell unterstützen möchte, kann spenden:

**Pfarrei St. Josef**

**IBAN DE 2336 0602 9500 1616 0016**

**Verwendungszweck: Freiwillig helfen**



## Friedensmarsch auf dem St. Josef Trail



**Der St. Josef Trail schickt sich an, sich zu einer Tradition zu entwickeln. Nach der feierlichen Eröffnung im November 2021 wurde nun zu Beginn der vorösterlichen Fastenzeit der Pilgergang zu einem Friedensmarsch.**

Mehr als zwei Dutzend Teilnehmende starteten am Millenniumkreuz an St. Paulus. Nach dem Beginn des Angriffskrieges auf die Ukraine stand die Wallfahrt ganz im Zeichen des Friedens. Gebete und Lieder hatten die Sehnsucht nach einem Ende des brutalen Waffengangs zum Inhalt. "Im Kreuz ist Heil!"

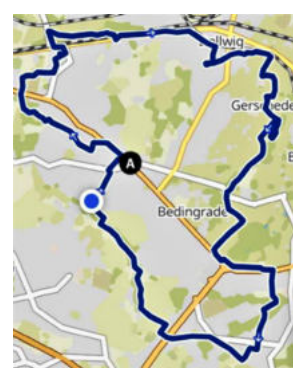
Unser Pfarreikreuz zeigte den Pilgern den Weg auf dem 17 Kilometer langen St. Josef Trail, der bald auch offiziell vom Sauerländischen Gebirgsverein mit dem Pfarreilogo markiert wird, wenn die Baustellen im Paumühlenbachtal und im Lunapark geschlossen sein werden. Ein Highlight der Märsche war jeweils der Schnapsbrunnen von Familie Pohland. Herzlichen Dank an die fleißigen Gastgeber einer Bewirtung am Ende des Marsches an St. Paulus. Getränke und

freundlich gereichte Snacks ließen den Pilgerweg bei guten Gesprächen ausklingen.

Herzliche Einladung schon heute zum nächsten Gang voraussichtlich am Samstag, 26. November, ab 9 Uhr. Bischof Franz-Josef Overbeck hat übrigens großes Interesse am Mitwandern bekundet und den Termin auch eingetragen. Markierung, Flyer und Internetinhalte werden bis dahin sicher weiter gereift sein. "Die Seele geht am liebsten zu Fuß!" Wer den Weg aktuell erkunden mag, der findet als Wegweiser Aufkleber mit dem Text: "Nächstenliebe ist nicht verhandelbar!"

*Buen camino!*

Arnd Brechmann



## #OutInChurch – Für eine Kirche ohne Angst: Das größte Coming-out in der Geschichte der katholischen Kirche



**Am 24. Januar 2022 weckte ein Paukenschlag nicht nur die katholische Kirche, sondern große Teile der bundesdeutschen Gesellschaft: Nach fast einem Jahr intensiver Vorbereitungen outeten sich 125 Mitarbeiter\*innen der katholischen Kirche mit ihrer Initiative #OutInChurch als nicht heterosexuell (queer), also beispielsweise als lesbisch, schwul, bi-, trans- oder intersexuell (LSBTIQ+).**

Parallel legte die ARD-Dokumentation "Wie Gott uns schuf" eindrucksvoll die Diskriminierungserfahrungen von 100 queeren Menschen im Dienst der katholischen Kirche offen.

### **Queer UND katholisch – eine Bestandsaufnahme**

Bisher können viele queere Menschen in ihrem kirchlichen Beruf oder Umfeld mit ihrer geschlechtlichen Identität und/oder mit ihrer sexuellen Orientierung nicht offen umgehen. Arbeitsrechtliche Konsequenzen reichen bis hin zur Zerstörung der beruflichen

Existenz. Nicht wenige kennen Situationen, in denen Bischöfe, Generalvikare oder andere Leitungspersonen sie genötigt haben, ihre sexuelle Orientierung und/oder ihre geschlechtliche Identität geheim zu halten. Nur dann war ein Verbleib im kirchlichen Dienst möglich. Ein solches System des Verschweigens, der Doppelmoral und der Unaufrichtigkeit ist toxisch, es beschämt und macht krank. Beeinträchtigt werden nicht zuletzt die persönliche Gottesbeziehung und die eigene Spiritualität.

### **Viele schützen Einzelne**

Strategisches Ziel der beiden eingangs genannten Projekte war der Schutz des Einzelnen durch Herstellen von Öffentlichkeit. Dies gelang: Aufgrund der relativ hohen Zahl der Mitwirkenden blieben dienstrechtliche Konsequenzen bislang aus. Der aus anderen Gründen ohnehin schon starke öffentliche Druck auf die katholische Kirche wurde nochmals erhöht und forderte deren Vertreter implizit auf, sich zu



positionieren. Seither überbieten sich Bischöfe und Generalvikare mit Dankesworten und Solidaritätsbekundungen, oft leider wenig konkret. Anders hingegen etwa die Bistümer Würzburg und Essen: sie sichern die Aussetzung der kirchlichen Grundordnung – also des arbeitsrechtlichen Rahmens für Beschäftigte der katholischen Kirche – für öffentlich gelebte nicht heterosexuelle Partnerschaften und Zivilehen zu.

### Wofür steht #OutInChurch?

Die Initiative steht nicht außerhalb der katholischen Kirche: das "In" ist zentraler Teil des Hashtags. #OutInChurch fordert unter anderem: Queere Menschen sollen nach einem Outing ohne Angst leben und arbeiten können. Noch lange nicht selbstverständlich: Alle kirchlichen Betätigungsfelder müssen ihnen diskriminierungsfrei offen stehen. Das erfordert eine Änderung des kirchlichen Arbeitsrechts.

Denn bislang ist ein Leben entsprechend der eigenen sexuellen Orientierung und geschlechtlichen Identität – vor allem in Form einer Partnerschaft oder Zivilehe – ein Loyalitätsverstoß. Die im Raum stehende Drohung mit einer Kündigung muss ein Ende finden. Diffamierende und von Theologie wie Humanwissenschaft längst überholte Aussagen der Kirchenlehre zu Geschlechtlichkeit und Sexualität gehören korrigiert. Die Kirche darf LSBTIQ+-Personen und -Paaren weder den Segen Gottes noch den Zugang zu den Sakramenten verwehren. Manifest und Kernforderungen der Initiative sind unter [www.outinchurch.de](http://www.outinchurch.de) in 14 Sprachen veröffentlicht. Dort besteht die Möglichkeit, sich inhaltlich zu solidarisieren.

### Was seitdem geschah

Das Medienecho war und ist immens – Interviewfragen erreichen das Pressteam von #OutInChurch aus ganz Europa, den USA, Kanada, Südamerika und Australien. Der Hamburger CSD-Verein verlieh der Initiative #OutInChurch im Juli den Ehren-Pride-Award. Die ARD-Doku "Wie Gott uns schuf – Coming-out in der katholischen Kirche" wird im November 2022 mit dem Katholischen Medienpreis in der Kategorie "Fernsehen" ausgezeichnet und ist in der Kategorie "Beste Dokumentation/Reportage" für den Deutschen Fernsehpreis nominiert. Ebenso wichtig sind beispielsweise Einladungen zu Schulgesprächen. Und: Die Abstimmungsergebnisse der 3. Synodalversammlung für die Handlungsfelder Sexualmoral und Geschlechtergerechtigkeit erteilen klare Handlungsaufträge: längst überfällige Reformen umsetzen, und

zwar jetzt. Mitwirkende von #OutInChurch übergaben bei der Frühjahrsvollversammlung der Deutschen Bischöfe eine Petition zu den Forderungen ihrer Initiative mit bis dahin 117.650 Unterschriften. In einem persönlichen Gespräch sicherte Bischof Georg Bätzing unter anderem die Neufassung der kirchlichen Grundordnung bis Ende 2022 zu. Die Initiative wird sich weiterhin für die vollständige Umsetzung ihrer Forderungen stark machen.

### Aufstehen und Auferstehen

#OutInChurch hat eine wichtige spirituelle Dimension. Jedes Coming-out ist intensiv, kräftezehrend, fordernd; häufig überfordert es die Kräfte der Einzelnen. Gelingt das Aufstehen aber, gibt es ein Davor und ein Danach. Der Aufbruch in das Leben, für das Gott uns schuf, gleicht so in gewisser Weise einem Auferstehen – dem, woran wir als Christen und Christinnen zutiefst glauben.

### Rainer Teuber

#### Über den Verfasser

Rainer Teuber, geboren 1968 in Essen, ist seit 1996 bei der katholischen Kirche beschäftigt. Er verantwortet am Essener Dom und in seiner Schatzkammer die

Museumspädagogik und den Besucherservice. Er ist schwul und seit 2004 mit seinem Mann Karl-Heinz verheiratet. Privat sind beide in unserer katholischen Gemeindegemeinschaft engagiert. Rainer Teuber ist Mitorganisator von #OutInChurch.



## Lebensmittel nachhaltig und fair nutzen - sind Sie dabei?

**Können Sie sich vorstellen, wie viel sechs Millionen Tonnen sind? Zirka 600 Eiffeltürme oder 120.000 Pottwal-Männchen oder 1.000.000 afrikanische Elefanten. Ziemlich viel, oder?**

Aber diese riesige Menge an Lebensmitteln wird von uns Verbraucher:innen in Deutschland pro Jahr weggeworfen. Nimmt man noch das hinzu, was direkt im Handel entsorgt wird, ist es doppelt so viel. Das ist eine unglaubliche Verschwendung – nicht nur der Lebensmittel direkt, sondern auch der Arbeit und Energie, die für Anbau, Aufzucht, Ernte/Gewinnung und Herstellung dieser Lebensmittel aufgewendet wurde.

Durch den Krieg in der Ukraine, der für sich genommen schon eine humanitäre Katastrophe ist, spielt die Energieversorgung eine entscheidende Rolle, da beide Seiten die Öl- und Gaslieferung als Druckmittel einsetzen wollen. Die Folgen bemerken wir z.B. direkt beim Tanken in unserem Portemonnaie.

Aber die steigenden Energiekosten sind längst nicht die einzige und auch nicht die größte Katastrophe, die auf uns zukommt! Die Ukraine und Russland liefern ca. ein Drittel des gesamten Weizens für den Weltmarkt außerdem Mais, Raps und Sonnenblumen. In der aktuellen Lage ist jedoch nicht klar, ob eine Ernte des Wintergetreides und eine Aussaat des Sommergetreides in der Ukraine überhaupt möglich sein werden.

Die Leidtragenden dieser Kriegsfolgen leben im Norden und Osten Afrikas, im Nahen und im Mittleren Osten. Sie sind auf die Weizenlieferungen aus der Ukraine angewiesen und haben keine Reserven. Menschen in diesen Ländern geben bis zu 80 Prozent ihres Einkommens für Nahrungsmittel aus (in Deutschland sind es knapp 15 Prozent). Verteuern sich die Lebensmittel, können die Menschen dort weniger essen. Es droht eine extreme Hungerkrise.

Auch in Deutschland wird Getreide angebaut. Deutlich mehr als die Hälfte davon wird als Futtermittel für die Fleischproduktion verwendet, weniger als ein Viertel für die Nahrungsmittelproduktion. Durch eine



Reduzierung der Fleischproduktion stünde also direkt mehr Getreide für die Nahrungsmittelproduktion zur Verfügung.

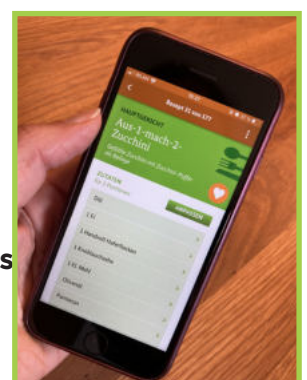
In meiner Kinderzeit gehörte zu einer „richtigen Mahlzeit“ auf jeden Fall auch Fleisch – und ich gebe zu, dass ich gerne Fleisch esse. Aber es muss nicht jeden Tag sein.

Fleisch nur bewusst als Luxus zu genießen hat viele positive Folgen: es senkt den Energieverbrauch, es reduziert die Massentierhaltung und trägt zum Tierwohl bei. Es verringert die Güllemengen und damit die Bodenbelastung, es reduziert den Methan-Ausstoß, wirkt der globalen Hungerkrise entgegen, und es kann sich positiv auf die eigene Gesundheit auswirken.

Mit meiner Familie versuche ich, unseren Fleischkonsum zu reduzieren. Wir kaufen bewusst ein und vermeiden es, Lebensmittel wegzuworfen. Wir hoffen darauf, dass viele Menschen ein Interesse an einer weltweit nachhaltigen und fairen Ernährung haben. Sind Sie dabei?

**Sophie Marie Schnurre**  
**Arbeitskreis Nachhaltigkeit und faire Feste**

**App-Tipp: „Zu gut für die Tonne!“ stellt die besten Rezepte für die kreative Resteküche vor. Mit Rezepten von Sarah Wiener, Tim Mälzer, Daniel Brühl und vielen anderen Kochpaten: ein kostenfreies Angebot des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft.**





## Ein Herz für Wildvögel Förderverein St. Josef-Frintrop spendet 20 Nisthilfen



**Umwelt- und Naturschutz ist das Ziel, das rund um die denkmalgeschützte Pfarrkirche Raum greift. Insgesamt 20 Nisthilfen für Wildvögel aller Art hängen auf dem Gemeindegebiet.**

Andreas Watzlaw hat diese in Handarbeit nach Vorlagen des Naturschutzbundes Deutschland NABU zusammengebaut. Im Februar 2022 wurden die hölzernen Wohnräume von Andreas Watzlaw und Arnd Brechmann in sicherer Höhe an gemeindeeigenen Bäumen aufgehängt.

Für Höhlen- und Halbhöhlenbrüter sowie Meisen aller Art findet sich eine neue Heimat für Brut und Wetter-schutz. Zum Selbstkostenpreis sind weitere Nisthilfen beim fleißigen Hausmeister der Pfarrei bestellbar, einige hängen bereits auch in privaten Gärten. Die nistenden Vögel müssen auch nicht katholisch sein.

Ökumenische und auch schräge sind herzlich willkommen. Einige der Nisthilfen sind bereits bezogen und mit Leben gefüllt. Im Blick nach vorn werden auch neue Heimaten für Turmfalken, Insekten oder Fledermäuse angedacht. Gerne auf dem gesamten Pfarrgebiet. Denn die schmucken Nistkästen sind mit dem Pfarreilogo versehen: auch eine wertvolle Werbung für die lebendige Pfarrei St. Josef.

**Arnd Brechmann**

## Dobirr-Blotz

GartenCenter & GartenGestaltung

grün  
erleben



Mellinghofer Str. 275 46047 Oberhausen  
Tel.: 0208/468600 info@blotz.de www.blotz.de

## Besuchen Sie uns!

 Instagram

 Facebook

 blotz.de





## Nachhaltiges Müllsammeln beim SauberZauber rund um die Pfarrei



**Ehrenamtliche aus allen Stadtteilen der Pfarrei befreien mit Zangen und Mülltüten die Natur der Pfarrei von vielen kleinen, aber auch großen Dingen, die Menschen achtlos wegwerfen.**

Bewahrung der Schöpfung ist ein wichtiger Gedanke, gerade in der aktuell bedeutenden Herausforderung, dem vom Menschen verursachten Klimawandel Maßnahmen entgegenzusetzen. Im Pfarrgemeinderat wurden erste Schritte zu einer verstärkten Nachhaltigkeit gerade auch in unseren Gemeinden initiiert.

So nehmen Christen aus der Pfarrei immer wieder am SauberZauber in Gerschede, Dellwig, Schönebeck, Bedingrade und Frintrop aktiv teil. Andreas Gnida, Uwe Binder und Arnd Brechmann koordinierten die vergangene Teilnahme. So werden Unmengen an von Menschen verursachtem Unrat geborgen, Tausende von Zigarettenkippen aufgesammelt und Müllsorten aller Art in rote Säcke verpackt.

Kopfschütteln bei den Engagierten über den Mangel an rationalem Verhalten von Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die achtlos mit Müll und Umwelt umgehen. Herzlichen Dank an alle Helfenden. Und ein Blick Richtung 2023: Die Ehrenamt Agentur Essen wird ganz sicher den 18. SauberZauber im nächsten Frühjahr starten. Wer also Lust hat, sich für die Natur vor der eigenen Haustür zu engagieren, der kann sich einen Samstag im März 2023 im Kalender vormerken.

**Arnd Brechmann**



BESTATTUNGEN

*Aeternitas*  
Ute Gal

Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattungen  
Bestattungsvorsorge

0201 / 95 94 28 88

[www.bestattungengal.de](http://www.bestattungengal.de)  
[ute.gal@gmx.de](mailto:ute.gal@gmx.de)

Inhaber: Klaus Gal, Frintroper Straße 340, 45359 Essen



## Schöpfung, Mathematik und Häkeln: Was hat die kfd damit zu tun?



**Es begann mit einer Mathematikerin – der Lettin Dr. Daina Taimina. Eigentlich begann es schon viel früher, nämlich mit der Vielfalt von Formen und Farben in der Natur, mit dem Ideenreichtum der göttlichen Schöpfung. Mit einer Vielfalt, die so ganz anders ist, als unsere geradlinigen Häuser und Straßen. Dr. Taimina fand einen Weg, einen komplexen mathematischen Raum im wahrsten Sinne des Wortes be-greifbar zu machen: Sie häkelte hyperbolische Ebenen. In der Natur sehen wir solche Formen, die alles andere als eben sind, z.B. in gekräuselten Salatblättern, Seetang, Meeresschnecken und Korallen.**

Auf der Basis dieses mathematischen Häkelns wurde 2005 ein Projekt ins Leben gerufen, das auf die Schönheit der Korallenriffe, ihre Bedrohung und deren Bedeutung für die gesamte Natur hinweist. Die Schwestern Christine und Margaret Wertheim starteten es als Antwort auf die Zerstörung des Great Barrier Reefs in ihrer Heimat Queensland.

Im Rahmen dieses Projektes werden Korallen aus den unterschiedlichsten Materialien gehäkelt und zu einem spektakulären Riff zusammengesetzt. Daraus entstehen die verschiedensten Ausstellungen überall auf der Welt. Im Jahr 2021 entstand auch in Deutschland ein solches Häkelriff: Es handelte sich um ein partizipatives Kunstprojekt des Museums Frieder Burda in Baden-Baden, das seit Ende Januar 2022 in einer Ausstellung zu sehen ist. An diesem Kunstwerk

beteiligten sich ca. 4.000 Häkeler:innen und schufen über 40.000 Korallen. Der Sponsor der Ausstellung spendet für die eingesandten Korallen einen Betrag von 20.000 Euro an Sea Shepherd Deutschland. Das Geld fließt dort zu 100 Prozent in die Bergung von Geisternetzen und illegalen Lockbojen. Auch aus unserer Pfarrei waren einige Häkeler:innen dabei. Der kfd-Diözesanverband Essen schickte Ende November 25 kg gehäkelte Korallen nach Baden-Baden.

**Sophie M. Schnurre**







## Neustart nach Corona-Pause: Festival-Team macht Gemeindewiese und Jugendheim fit für "Laute Wiese"

Nach drei Jahren konnte auf der Gemeindewiese in St. Antonius Abbas wieder das Laute Wiese Open Air stattfinden. Anlass für das Festivalteam, auf der Gemeindewiese einen Frühjahrsputz durchzuführen.

Unkraut wurde entfernt, die Hecke geschnitten und die Terrasse gesäubert. Laute Wiese wird von einem sechzigköpfigen Team aus Messdienern und Pfadfindern veranstaltet. Die Motivation des Teams ist es, auf der Gemeindewiese ein Angebot für eine jüngere Zielgruppe zu schaffen. Dennoch ist jeder auf der Lauten Wiese willkommen und die jungen Gemeindemitglieder konnten sich freuen, beim Neustart wieder über 1000 Schönebecker:innen zu empfangen. Das Festival bot den Besuchenden ein diverses Angebot an Speisen und Getränken. Sieben lokal und national bekannte DJs legten auf der Bühne auf.

Ludwig Schenk



**zertifiziert nach  
DIN EN ISO 9001**

# CARDOC

[www.cardoc-autoklinik.de](http://www.cardoc-autoklinik.de)

**täglich  
HU & AU  
vor Ort!**



**Suchen Sie eine erstklassige Alternative zur Vertragswerkstatt?  
Herzlich Willkommen bei Ihrem neuen Werkstattpartner!**



- Reparaturen aller KFZ-Typen
- Inspektionen nach Herstellervorgabe
- Karosseriearbeiten
- Lackierungen
- Hauptuntersuchung -Vorbereitung & Vorführung
- Abgasuntersuchung - alle Typen
- Gebrauchtwagenhandel
- Fahrzeugaufbereitung
- Räder und Reifenservice
- ...und vieles mehr
- zertifiziert nach DIN EN ISO 9001

Lilienthal-/ Ecke Heinestr. 55 · 46117 Oberhausen-Osterfeld

Service-Nummer: **(0208) 62 00 20**

**...Ihr KFZ-Meisterbetrieb in OB-Osterfeld!**



**KAROSSERIE - LACK - MECHANIK**



## Abriss der Pauluskirche: Ein Hoffnungsschimmer zwischen Schutt und Asche

**Lange war klar, dass wir uns von der Pauluskirche trennen. Seit einiger Zeit ist auch klar, dass sie nicht nur aufgegeben, sondern auch abgerissen wird.**

Im Sommer letzten Jahres haben wir dort zum letzten Mal einen Gottesdienst gefeiert. Und obwohl alle viel Zeit hatten, sich an den Gedanken zu gewöhnen, tat es einfach nur weh, als die Bagger tatsächlich anrollten. Bei den Abrissarbeiten zuzuschauen war bitter:

Zwei große Greifzähne packen die Mauer der Eingangsseite, rütteln und zerran und während der obere Mauerteil nachgibt und wegkippt, schnellen plötzlich zwei Moniereisen aus dem zerstörten Mauerwerk in die Höhe und bleiben, zufällig die Form eines Kreuzes bildend, über der Ruine stehen. Ein Gänsehautmoment – ein berührendes Bild.



**Sabine Lethen**



**Kennen Sie jemanden,  
der seine Immobilie  
verkaufen möchte?**

Ihr Tipp ist uns eine Spende wert.

**Jetzt jeweils 250 € für Sie und 250 €  
für einen guten Zweck in Ihrer  
Gemeinde sichern.**



Gebietsleiter Thomas Brilon  
LBS Kundencenter Essen · Vereinstr. 11 · 45127 Essen  
E-Mail: immo45127@lbs-essen.de

Thomas Brilon · Ihr LBS Gebietsleiter  
**Tel.: 0172 / 2 56 40 00**

**Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.**



**Murat  
Özdemir**

**Thomas  
Brilon**

**Ramon  
Reichelt**

**Leon  
Almaouie**

## Pastor Benno Brengelmann 20 Jahre Seelsorger in St. Antonius Abbas



**In einem feierlichen Gottesdienst wurde Pastor Benno Brengelmann im Dezember für 20 Jahre pastoralen Dienst in der Gemeinde St. Antonius Abbas geehrt.**

Pfarrbeauftragte Stephanie Czernotta stellte in ihrem Grußwort die Bedeutung des Zusammenhalts in der Pfarrei St. Josef heraus. Nach dem Gottesdienst wurde die Jubiläumsfeier im Gemeindeheim St. Antonius Abbas fortgesetzt. Vertreter und Vertreterinnen des Kirchenvorstands und des Pfarrgemeinderats rundeten mit Vorträgen über den gemeinsamen Weg die Ehrungen zur Feier des 20-jährigen Jubiläums ab.

**Michael Stöppelkamp**





## Wort-Gottes-Feiern in der Pfarrei St. Josef: Wohnzimmertagesdienste



### **Kirche einmal anders, neue Wege gehen.**

Sonntagmorgen, gegen 9.30 Uhr, die Kirchenglocken läuten und so mancher macht sich auf den Weg zum Gottesdienst in seiner Pfarrei oder Gemeinde. Man trifft sich vor der Kirche, beredet die vergangene Woche und geht gemeinsam in die Eucharistiefeier.

Wir kennen das. Alles ist wie immer.

Nach der Messe noch ein Pläuschchen mit Freunden oder Freundinnen und Bekannten und dann wieder nach Hause und in Ruhe den Sonntag feiern.

Aber was ist mit den Menschen, die den Weg nicht mehr oder nur noch selten in den Gottesdienst schaffen? Welche Möglichkeiten haben diese Menschen? Natürlich gibt es in Fernsehen, Radio oder Social Media Gottesdienste zum Ansehen und Zuhören. Aber irgendwie ist es eben nicht wie in einer Gemeinschaft den Glauben zu feiern.

Oder aber es trifft sich eine Gruppe von Menschen, etwa ein Familienkreis, eine Skatrunde, ein Kegelklub, und der möchte in seinem Rahmen gerne einmal über Gott ins Gespräch kommen. Da wird es schon schwie-

riger, denn solche Gruppe treffen sich seltener sonntags und schon gar nicht in der Kirche.

Für solche oder ähnliche Fälle hat sich ein Team von Wort-Gottes-Feier – Leitern zusammengetan und überlegt, wie kann es gehen, um dort bei ihnen ins Gespräch zu kommen? Eine Lösung war bald gefunden, und man gab ihr den Namen:

### **Wohnzimmertagesdienste.**

Dabei soll es egal sein, ob man sich zu einer Wort-Gottes-Feier trifft oder sich einfach nur über Glaubensthemen unterhalten möchte. In der Regel kommen zwei WGF-Leiter zu den Leuten nach Hause, um mit den Anwesenden Gottesdienst zu feiern oder einfach um sich miteinander über den Glauben zu unterhalten. Das Besondere daran ist, dass man persönlich in Kontakt kommt und sich austauscht. Dabei ist es egal, ob man alleine lebt, ob man sich mit Nachbarn zusammen trifft oder eben auch ein Klub oder Verein ist. Es müssen nur Räumlichkeiten in ausreichender Größe vorhanden sein, in denen man sich zusammensetzen kann. Ein Wohnzimmer, eine Gartenlaube, ein Vereinsheim. Das hört sich für uns spannend an und aus diesem Grund möchten wir versuchen, diesen Weg zu beschreiten.

Gott begegnen, wo ich lebe.

Ein Wohnzimmergottesdienst kann und soll kein Ersatz für eine Messe, eine Eucharistiefeier sein, aber ein Weg, sich mit Menschen über das Wort Gottes auszutauschen und zu unterhalten. Kirche einfach mal anders. Nicht statisch, sondern interaktiv, gemeinsam und locker. Vielleicht wie damals, als Jesus seinen Glauben lebte und verkündete.

Kein Social Media, kein Twitter oder Telegram, kein Facebook oder Instagram, sondern in echt.

Wenn wir Sie jetzt neugierig gemacht haben, brauchen Sie uns nur noch anzurufen und zu fragen, ob wir zu Ihren Wünschen Zeit haben, bei Ihnen vorbeizukommen. Wir freuen uns auf die Erfahrungen, die wir gemeinsam machen können, denn Kirche, Gott und Glauben können auch spannend und neu sein.

**Die Wohnzimmergottesdienste** gibt es pro Familie maximal einmal pro Monat. Sie finden zu flexiblen Zeiten nach Absprache statt und sind kostenfrei. Zudem werden sie interaktiv gestaltet und sind ortsunabhängig.



Kontakt zu **Uwe Binder**:  
Hagedornstraße 39  
0201-699238  
E-Mail: u.b.binder@t-online.de

Kontakt zu **Hermann Haferkamp**:  
Lohstraße 101a; 0201-69 59 09 5  
Mobil: 01575 13 07 95 4  
E-Mail: hchaferkamp@t-online.de

**Ihr Wohnzimmergottesdienst-Team  
Hermann Haferkamp und Uwe Binder**

## KOMPETENTE BERATUNG ...

# GERSWIDA KÜPPERS-TONNER



**Steuerberater · Rechtsanwältin · vereid. Buchprüfer**

GERICHTSSTR. 37  
45355 ESSEN  
TEL: 0201/6 13 58-0



E-MAIL:  
STEUERBERATUNG@KUEPPERS-TONNER.DE  
HOMEPAGE: WWW.KUEPPERS-TONNER.DE



# Umzug mit „Seniorenservice“ durch deutschsprachiges Fachpersonal

- Möbel- Küchenkomplettmontagen
- Bilder, Lampen etc. abnehmen/anbringen
- Restmöbelentsorgung
- Endreinigung / Renovierungsarbeiten
- klimatisierte Containerlagerung

Umzüge

**M**einrich® ... der freundliche Familienbetrieb

[www.meinrich.de](http://www.meinrich.de) unser guter Ruf: 0201-67 73 73





Wilma Ahrens, Ralf Ahrens, Ingrid Ahrens, Peter Albers, Genoveffa Allevato, Gabriele Arlt, Ursula Auth, Christine Baade, Ingeborg Balschuhn, Janina Baluch, Gertrud Barkhofen, Christian Bartel, Margarethe Bartela, Adolf Barth, Anna Bartsch, Helga Baude, Klaus Becker, Maria Wilhelmine Becker, Bruno Belzer, Horst Bey, Wolfgang Beyer, Hans Josef Bister, Anneliese Bleisch, Helmut Boike, Augustyn Borchmann, Lieselotte Brandt, Winfried Breil, Helmut Breit, Helga Brucksteg, Gisela Bruns, Hildegard Bükler, Ursula Bunte, Heinz Busch, Schwester Maria Casimira, Irene Czaja, Georg Daniels, Werner Dennes, Irina Didushynska, Karin Dietz, Ursula Dirks, Heino Dörk, Annemarie Drauschke, Angelia Düsing, Irma Eßling, Friedhelm Falkner, Waltraud Färber, Udo Frank, Maria Franken, Heinz Josef Friemuth, Ottilie Fulek, Willi Funke-Kaiser, Wilhelm Gahmann, Friedhelm Gajewski, Margarete Gantenberg, Wilma Gärtner, Monica Gelbrich, Klaus Gelscheit, Roland Gerhold, Rainer Giebkes, Kail Gleb, Günter Glombik, Ellen Gnida, Hans Rainer Gollan, Werner Gorzaneck, Christine Graf, Hans Günther Grewe, Elisabeth Grimm, Gertrud Gröpper, Theodora Gusmann, Waltraud Hagmeyer, Christa Hayer, Barbara Hebben, Klemens Heckeley, Franz Heidenreich, Heinz Jürgen Hennekes, Karl Hennig, Josef Hermanowski, Bernhardine Herwig, Brunhilde Heßling, Helmut Heth, Friedrich Hoffmann, Marion Hülsmann, Hagen Jenkel, Werner Jesse, Brunhilde Johann-Buhrke, Carsten Johannwerner, Lothar Kälberer, Hermann Kaldenhoff, Horst Kalinowski, Hans Hubert Kaltwasser, Sigrid Kambeck, Norbert Kaminski, Maria Kanders, Werner Karsch, Heino Keppel, Marianne Keppke, Karl-Heinz Kirchhoff, Agathe Kirchhoff, Josef Klein, Sabine Klein, Horst Kleine, Franz Kleine-Möllhoff, Manfred Kleine-Möllhoff, Marie-Luise Klimmeck, Marianne Klug, Heinz Walter Knitter, Aloysius Knobbe, Friedhelm Knufinke, Waltraud Kogelheide, Ilse Kogut, Eberhard Köhler, Brunhilde Kollakowsky, Josef Komander, Helga Koperwas, Danuta Kopka, Beate Kornweibel, Paul Korthauer, Ruth Koss, Martha Köthe, Anneliese Köther, Christian Alfred Kotucz, Bernhard Kramer, Ruth Kraus, Hans-Georg Krawinkel, Thomas Krebber, Bärbel Kresse, Ingeborg Kühn, Eva Maria

## In den Frieden Gottes abberufen wurden seit Oktober 2021:

Kunze, Georg Kuspiel, Ottokar Lambrecht, Peter Lamping, Ingeborg Linkner, Elisabeth Löbber, Franz Lorey, Peter Loth, Elisabeth Lukaszewski, Wilhelm Luxen, Marianne Machowiak, Michael Magyar, Angela Maibaum, Edith Matz, Ursula Mertens, Herbert Mertzen, Ines Mitschke, Rolf-Dieter Möhrmann, Armin Moritz, Hannelore Morsbach, Margret Mühlberg, Helga Müller, Martina Nählen, Elsbeth Napieala, Meik Napierala, Ulrike Naß, Klaus Neumann, Gisela Nowak, Trinh van Oai, Marlies Osterkamp, Günter Ottmann, Marianne Peters, Michaela Petig, Heike Philipp, Karin Piper, Renate Plischka, Ruth Pörschke, Klaus Preuß, Pauline Pringmann, Inge Pudwall, Brigitte Ranz, Hannelore Reers, Iris Rehberg, Gerda Reinhold, Rudi Röss, Kai-Henrik Richartz-hagen, Maria Ricken, Loredane Riggio, Marlies Robusch, Waltraud Rohde, Karl Eberhard Rosner, Maria Rothe, Ursula Rott, Margarete Rothhäuser, Elisabeth Ruland, Margot Ruste-meier, Peter Salz, Waldemar Sawatski, Ursula Scholl, Irmgard Scholz, Ulrike Schreiber, Ottilie Schröer, Margret Schulte, Musa Schütte, Fenja Spellerberg, Heinz Springob, Eduard Stachowiak, Ursula Steck, Elisabeth Steinberg, Maria Steinbrecher, Andreas Steindl, Helmut Stoffel, Josefina Tack, Renate Täschner, Thomas Teckentrup, Richard Terlaak, Elisabeth Theißen, Marianne Thiel, Margarete Thill, Erika Thormann, Käte Tilch, Hildegard Tillenburg, Klemens Tißen, Viktor Torres, Waltraud Tro-nina, Edeltrud Trost, Manfred Tubert, Ingeborg Twardy, Theodor Vienken, Elisabeth Vogelwiesche, Werner vorm Walde, Andre Wallburg, Miriam Walter, Angelika Wannern, Margret Warczecha, Christine Weidemann, Irmgard Wenzel, Thomas Wiegel, Hildegard Wilhelmy, Doris Winkels, Heinz Winter, Marianne Witte, Karin Zaycek, Harald Zerner, Kurt Ziegler, Udo Zimmer, Wilhelm Zyber

**Herr, schenke ihnen  
das Ewige Leben.**





## Durch die Taufe gehören neu zu unserer Pfarrei:

Emil **Albrecht**, Leonie **Bayer**, Julian **Bikic**, Hailey Solea **Bogner**, Thea **Böing**, Leon **Borkowski**, Paul **Borkowski**, Emil **Bringenberg**, Nele **Bringenberg**, Sofia **Cassola**, Valentina **Cianciabella**, Vivienne **Diederichs**, Damian Rafael **Drzewiecki**, Jano Maurice **Ehrens**, Lotte **Ellwanger**, Julina Maria **Elzner**, Mathilda Barbara **Ennigkeit**, Leon **Entz**, Lio **Erdmann**, Dania **Fragapane**, Vivien-Louisa **Freiburg**, Phil **Gauß**, Melina **Haak**, Sophie **Haak**, Karl Johannes Maximilian **Haferkamp**, Moritz **Katzwinkel**, Johann **Kawka**, Lennard **Kazmierczak**, Nico **Keßler**, Neo **Keßler**, Zoé Marleen **Keßler**, Johann Jasper **Kier**, Marie **Klaumann**, Lea **Klaumann**, Jonah **Kollorz**, Damien Noel **Kostecki-Schultz**, Elena **Koster**, Leander Maximilian **Krämer**, Felix **Kraus**, Moritz **Kraus**, Aurelia **Leal**, Lena **Leppersjohann**, Skadi **Locker**,

Alexander **Lokwenc**, Amalia **Lutz**, Diana **Mai**, Franka **Mandok**, Adrian **Markwald**, Tom van der **Mee**, Tilda **Meier**, Till Elino **Meißler**, Dean **Meletzky**, Lou Emmi **Mölders**, Jonas Paul **Mroß**, Theodor **Muhlack**, Enno **Neuhaus**, Emma **Orwat**, Hannes **Oster**, Julian **Paus**, Thilo **Pöhler**, Frederick **Polzin**, Emilia **Prieß**, Fiete **Reich**, Stella Malaika **Rennecke**, Mathilda **Rott**, Leo **Ruhrberg**, Tom **Ruhrberg**, Lionel **Rutz**, Luisa **Schenk**, Till **Schifferdecker**, David **Schmitz**, Leon **Schneider**, Leana Sophie **Schwinning**, Mila Chiara **Seifert**, Lea Jolin **Stiller**, Kira **Stitz**, Eva **Symanski**, Jona Jens **Thiesling**, Tom **Ulbrich**, Leon Achim **Vogel**, Mia **Wange**, Leo **Wismach**, Jonah **Wlecklik**, Henry **Wunn**, Beatrix Elfriede **Zühlke-van-Hulzen**, Ella **Zukowski**

## Durch das Sakrament der Ehe sind nun miteinander verbunden:

Tim Kosir – Denise Nierfeld  
Philipp Vetter – Jessica Bartel  
Lukas Plaumann – Kathrin Kehm  
Henning Schwedtmann – Alina Kleinschulte  
Markus Doczekula – Vivien Lisa Volkmann  
Sebastian Drost – Magdalena Tenfelde  
Matthias Hellebrand – Sonja Uebing  
Dennis Stoll – Anne Liedtke  
Marcel Vogel – Alina Weichert  
Kevin Meißler – Alina Schäfer  
Marcel Düsing – Linda Neyenhuis  
Justin Grepl – Lara Schildner  
Niklas Prinzen – Sabrina Francis-Prinzen  
Christian Bode – Carolin Schuster



Michael di Marco – Lisa Gahlmann  
Julian Schneider – Jennifer Penné  
Marcel Klask – Kathrin Kräling  
Kamil Peter – Michelle Wiersch  
Markus Symanski – Ramona Baltés  
Matthias Kriener – Sarah Laupichler  
Tim Rehbein – Jana Wolbeck  
Gerrit Vogt – Christina Fax  
Sebastian Hißmann – Ricarda Ressing  
Fabian Beinghaus – Sarah Roperz  
Nick Wolany – Alina Brunnert  
Armin Klösters – Lorena Cundari  
Sebastian Stockhausen – Elena Brüggemann  
Dennis Ertmer – Carolin Koslowski

## Pfarrei als Teil einer bundesweiten Premiere: Frauen spenden Taufe

**“Ah!“ genüsslich verteilt der anderthalbjährige Dean das Taufwasser auf seiner Stirn. Ganz offensichtlich genießt er diesen Moment. Anders der gleichaltrige Davis, der mit kräftigen Geschrei reagiert, als das Taufwasser ihn unsanft aus dem Mittagsschlaf reißt.**

Eine ganz normale Tauffeier – neu ist lediglich, dass es eine Frauenhand ist, die das Taufwasser ausgießt und dass es eine weibliche Stimme ist, die sagt: “Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Immer häufiger wünschen Mütter und Väter eine persönlich gestaltete Tauffeier für ihre Kinder. Immer häufiger ist jungen Eltern eine individuelle Begleitung auf dem Weg zur Taufe wichtig. Die Essener Bistumsleitung sieht einen hohen Wert darin, diesen Bedürfnissen möglichst gut gerecht zu werden. Gleichzeitig wird die Gruppe der Priester und Diakone, welche üblicherweise in der katholischen Kirche die Sakramente und somit auch die Taufe spenden, deutlich kleiner. Bischof Franz-Josef Overbeck antwortet auf diese Spannung mit der Beauftragung “außerordentlicher Taufspender:innen“.

Im März diesen Jahres beauftragte er im Essener Dom erstmals Gemeinde- und Pastoralreferent:innen unseres Bistums zur außerordentlichen Taufspendung. Im Herbst werden es mit der Beauftragung des zweiten Ausbildungskurses insgesamt 35 hauptamtliche pastorale Mitarbeiter:innen sein, die diesen Dienst ausüben.

Wir, die wir seit Oktober letzten Jahres die Pfarrei St. Josef leiten, gehören, so wie die anderen Pfarrbeauftragten im Bistum Essen, zu den bundesweit ersten Frauen, die mit dieser Aufgabe betraut sind. Das eröffnet Räume, was die Begleitung von Tauffamilien und auch was die Gestaltung der Taufgottesdienste anbelangt.

Seit 2018 werden in unserer Pfarrei Eltern, die ihr Kind zur Taufe anmelden zu gemeinsamen Vorbereitungstreffen mit anderen Taufeltern eingeladen. Katechetinnen bereiten diese Treffen vor, sprechen gemeinsam mit den Taufspender:innen, den Müttern und Vätern über einzelne Elemente der Tauffeier und tauschen Gedanken zur Taufe, zum Getauften aus. Mitunter nehmen auch Großeltern und

Arnd Gottschling      Cedric Gottschling  
Geschäftsführer

Moderne Raumgestaltung \* Farben \* Tapeten \* Bodenbeläge  
Laminat \* Vollwärmeschutz \* Fassadengestaltung

Am Kreyenkrop 20 \* 45359 Essen  
Tel.: 0201 / 60 68 77 \* Fax: 0201 / 6 95 99 36  
E-Mail: [maler@maler-gottschling.de](mailto:maler@maler-gottschling.de) \* [www.maler-gottschling.de](http://www.maler-gottschling.de)



**Gottschling**  
GmbH  
**Malerbetrieb**



Pat:innen an diesen Treffen teil. Die Treffen sind eine gute Einstimmung auf die Feier, eine äußerliche und innerliche Vorbereitung auf den Empfang des Sakraments – und obendrein tut es gut, andere Menschen kennenzulernen, die grad auf dem gleichen Weg, mit den selben Themen unterwegs sind.

**Sabine Lethen**



Redaktionsschluss  
nächste Ausgabe:  
30. Oktober

#### **Datenschutz:**

Datenschutz hat einen besonders hohen Stellenwert für die Kirchengemeinde St. Josef. Sofern eine Person besondere Angebote über unser Pfarrmagazin in Anspruch nehmen möchte, könnte jedoch eine Verarbeitung der personenbezogenen Daten erforderlich werden. Ist die Verarbeitung personenbezogener Daten erforderlich und besteht für eine solche Verarbeitung keine gesetzliche Grundlage, holen wir generell eine Einwilligung der betroffenen Person ein.

Die Verarbeitung personenbezogener Daten, beispielsweise des Namens, der Anschrift, E-Mail-Adresse oder Telefonnummer einer betroffenen Person, erfolgt stets im Einklang mit dem Kirchlichen Datenschutzgesetz (KDG). Mittels dieser Datenschutzerklärung möchte die Kirchengemeinde St. Josef die Öffentlichkeit über Art, Umfang und Zweck der von uns erhobenen, genutzten und verarbeiteten personenbezogenen Daten informieren. Ferner werden betroffene Personen mittels dieser Datenschutzerklärung über die ihnen zustehenden Rechte aufgeklärt. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage der Pfarrei unter [www.st-josef-essen.de](http://www.st-josef-essen.de).

## IMPRESSUM

Der Pfarrgemeinderat verantwortet "kreuz + quer" und ist Herausgeber. In seinem Auftrag arbeitet ein Redaktionsteam unter der Leitung von Uwe Binder.

#### **Gesamtlayout:**

Lisa Myland, Martin Wieser

#### **Redaktionsteam:**

Uwe Binder, Norbert Imbusch, Ludwig Schenk, Martin Wieser, Burkhard Wilkes

#### **Werbung:**

Manuela Rose

Der Dank gilt allen Verfassern und Verfasserinnen der einzelnen Beiträge und ihrem Engagement.

#### **Auflage:** 11.500 Exemplare

Gedruckt im September 2022  
bei Rehms Druck GmbH, Borken

#### **Bildernachweis:**

Viele Bilder sind von den Mitgliedern der Pfarrei der Redaktion zur Nutzung im Pfarrmagazin zur Verfügung gestellt worden. Einige aus anderen Quellen (pixabay, pfarrbriefservice) sind für das Pfarrmagazin lizenzfrei nutzbar.

#### **Herausgeber:**

Pfarrgemeinderat der  
Pfarrei St. Josef Essen

# Wir pflegen Menschen im Essener Nordwesten

Gesamtunternehmen  
**Nikolaus Groß**  
Stiftung Essen

Mehr über unsere Altenwohn- und Pflegeheime erfahren Sie bei einem persönlichen Besuch. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen Termin für einen Rundgang.

## ALBERT SCHMIDT HAUS · VOGELHEIM

Altenwohn- und Pflegeheim

## HAUS ST. ANNA · ALTENDORF

Altenwohn- und Pflegeheim

## BERTHA KRUPP HAUS · BEDINGRADE

Wohnen und Leben im Alter

## HAUS ST. MARIA IMMACULATA · BORBECK

Altenwohn- und Pflegeheim

## HAUS ST. MONIKA · ALTENESSEN

Altenwohn- und Pflegeheim

## HERMANN KNOTTE HAUS · FRINTROP

Seniorenwohnungen

## PAPST LEO HAUS · FRINTROP

Altenwohn- und Pflegeheim

**Mehr Infos: Tel. 02 01 / 86 75 681-0**  
**info@ng-se.de · www.ng-se.de**



Gut für den Essener Nordwesten!